

Juist

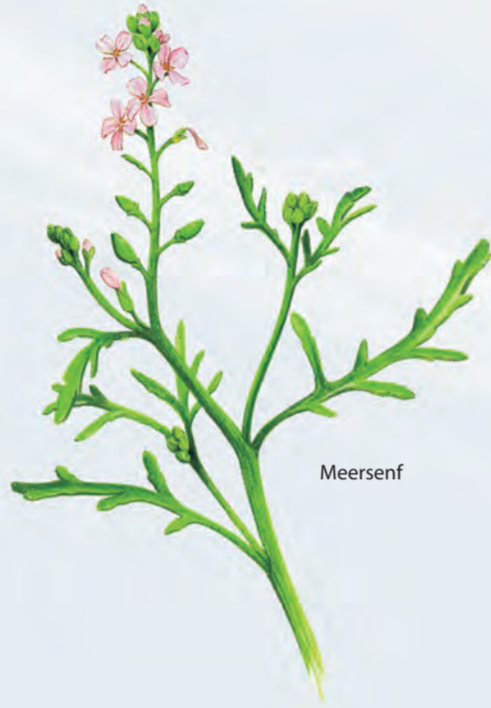
Juist

"Töwerland" - Zauberland nennen die Insulaner liebevoll ihre Insel. Zu Recht. Der größte Teil dieser zauberhaften Natur steht als Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer unter besonderem Schutz und gehört seit 2009 zum UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer.

Die längste und schmalste der ostfriesischen Inseln ermöglicht im wahrsten Sinne des Wortes ausgedehnte Wandertouren, auf denen Sie Juists bewegte Vergangenheit und Gegenwart erleben können. Rätselhaft anmutende Namen wie Hammersee, Kalfamer oder Billriff bezeichnen Teile der Insel, hinter denen sich spannende landschafts- und kulturhistorische Besonderheiten verbergen. Der Hammersee zeugt beispielsweise von der gewaltigen Petri-Sturmflut im Jahre 1651. Unser Faltblatt gibt Ihnen wichtige Tipps an die Hand, damit Sie die Insel Juist - selbstständig oder unter fachkundiger Führung - für sich entdecken und gleichzeitig zu seinem Schutz beitragen können.

Eine zauberhafte Zeit auf Juist wünscht Ihnen

Ihre Nationalparkverwaltung



Die Insel im Überblick

Länge (West-Ost-Ausdehnung): 17 Kilometer
 Breite (Nord-Süd-Ausdehnung): durchschnittlich unter 1 km
 Seebad seit: 1840
 Einwohner: ca. 1.600

Kontakt und Information für Natur-Urlauber

www.nationalpark-wattenmeer.de
www.weltnaturerbe-wattenmeer.de
 Veranstaltungskalender: www.nationalpark-wattenmeer-erleben.de
 Nationalpark-Führungen:
www.nationalpark-partner-wattenmeer-nds.de/natur-erlebnis

Nationalpark-Ranger: 0175 8359727

Nationalpark-Haus Juist
 Carl-Stegmann-Str. 5, 26571 Juist
 Telefon: 04935 1595
 E-Mail: nationalparkhaus@juist.de
www.nationalparkhaus-wattenmeer.de/juist
 Ausstellung, Multimediavorträge, Angebote für Kinder,
 zertifizierte Nationalpark-Führungen

Unterkunft

Kurverwaltung Juist
 Strandstraße 5, 26571 Juist
 Telefon: 04935 809-0
 E-Mail: info@juist.de
www.juist.de



Nationalpark-Partner

Immer mehr regionale Betriebe und Anbieter aus den Bereichen Tourismus, Beherbergung, Gastronomie, Landwirtschaft, Naturerlebnis und Umweltbildung verpflichten sich freiwillig, den Schutz des Nationalparks zu unterstützen. Als zertifizierte Partner informieren sie ihre Gäste bzw. Kunden über das Schutzgebiet und haben sich einer nachhaltigen Wirtschaftsweise verschrieben. www.nationalpark-partner-nds.de

Anreise und Fortbewegung

Mit der Bahn zum Anleger Norddeich-Mole. Fahrzeit mit dem Schiff ca. 90 Minuten. www.fahrtziel-natur.de

Reederei AG Norden-Frisia
 Telefon: 04931 987-0 oder 04935 9101-0
www.reederei-frisia.de

Mobil auf Juist
 Juist ist autofrei! Fahrräder können mitgenommen werden. Fahrrad- und Bollerwagenverleih auf der Insel.



Hinweise für Sport und Hobby

Drachen und andere Fluggeräte
 Zum Schutz der Vogelwelt ist in der Ruhe- und Zwischenzone des Nationalparks das Steigenlassen von Drachen und anderen Fluggeräten wie Drohnen nicht gestattet. Unter das Verbot fallen auch Buggy-Kiten und Landboarding.
Kitesurfen: Bitte erkundigen Sie sich bei der Kurverwaltung oder auf der Website der Nationalparkverwaltung unter dem Suchbegriff „Kitesurfen“ über die aktuellen Regelungen.

Hunde
 In der Ruhe- und Zwischenzone des Nationalparks und auch im Ort müssen Hunde an der Leine geführt werden. Auf Juist gibt es zwei extra ausgewiesene Hundestrände, s. Karte. Die genauen Bestimmungen hierzu finden Sie unter www.juist.de oder bei der Kurverwaltung.



Erlebnistouren im Nationalpark

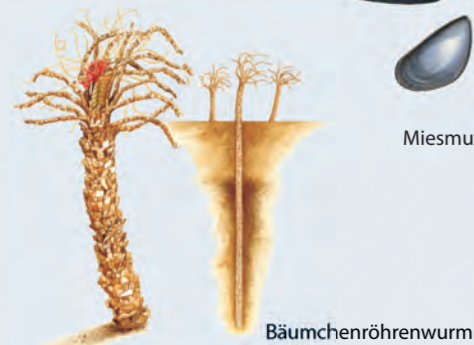
Geführte Touren
 Sehr empfehlenswert sind die Nationalpark-Führungen, die Sie an den Strand, durch die Salzwiesen oder auch ins Watt führen. Hier erfahren Sie viel Wissenswertes über Wattbewohner, Vogelzug und Gezeiten. Außerdem werden zwischen Juni und Ende Oktober wöchentlich vogelkundliche Exkursionen in den Osten der Insel angeboten. Die Termine zu diesen und weiteren Angeboten erfahren Sie im Nationalpark-Haus.

Wichtige Hinweise zu Wanderungen am Kalfamer (Ruhezone des Nationalparks)

Vom 1. April bis zum 31. Juli darf dieses besonders wertvolle Brut- und Rastgebiet **nicht betreten** werden, auch nicht auf den Wegen!
 Nur vom 1. August bis zum 31. März **darf der auf der Karte dargestellte Weg begangen werden**. Die Wanderung sollte nur bei Niedrigwasser unternommen werden. Das Betreten des Südstrandes ist zum Schutz der dort rastenden Vögel und Seehund ganzjährig untersagt.



Auf eigene Faust:
 Zu Fuß und mit dem Rad die Natur erkunden
 Ein gut ausgebautes, markiertes Netz von Wanderwegen erschließt Ihnen die Schönheit und Vielfalt der Inselnatur. Als Zielpunkte bieten sich die Aussichtsdünen im Inselwesten an.



Einige Tourenvorschläge (Die Wege sind leider nicht barrierefrei):
Tour 1
 Start des Lehrpfades am Flugplatz über Kalfamer und zurück am Strand. Dauer ca. 1-2 Std. Diese Strecke bietet einen Einblick in die Salzwiesen und deren Pflanzen- und Tierwelt und führt vorbei an der Infohütte am Kalfamer zum Oststrand der Insel, der für seine riesigen Muschelfelder bekannt ist. Der Lehrpfad auf der Hälfte der Strecke bietet ausführliche Informationen zu Pflanzen und Tieren des Nationalparks.

Tour 2
 Rundweg von der Domäne Bill ums Westende (Dauer etwa 2-3 Stunden). Die Tour startet an der Domäne Bill, führt dann Richtung Rettungsbootschuppen über den Dünenübergang. Über den markierten Wander- und Reitweg geht es dann um die Dünen herum bis zum Nordstrand. In westlicher Richtung kann man entlang der Wasserkannte ca. einen Kilometer entlang hin und zurück laufen und die scheinbar unendliche Sandfläche des Billriffs bewundern (siehe umseitige Karte). In östlicher Richtung am Nordstrand führt der Rundweg wieder über den nächstgelegenen Dünenübergang zum Ausgangspunkt der Domäne Bill.

Tour 3
 Wanderung um den Hammersee. (Dauer etwa 1-2 Stunden)
 Die Tour startet am Fahrradparkplatz zum Strandübergang Loog und führt zunächst an der Südseite des Hammersees durch ein kleines verzaubertes Wäldchen. Am Westende des nur bis zu einen Meter tiefen Hammersees führt dann der Rundweg wieder unterhalb der Dünen und dicht am Nordufer des Sees zurück zum Fahrradparkplatz und Ausgangspunkt der Tour. Unterwegs bietet sich u. a. von zwei Aussichtsdünen die Möglichkeit, den Blick über den Hammersee, den Strand und die Salzwiesen zu genießen.

Wandern in der Natur - mit der Natur

- **Wegegebot**
 Bleiben Sie in der Ruhezone des Nationalparks und in den Schutzdünen unbedingt auf den zugelassenen, markierten Wegen. So können Sie die Pflanzen- und Tierwelt erleben und genießen, ohne sie zu stören. Dünen mit intakter Pflanzendecke sind die "Lebensversicherung" der Insulaner und ihrer Gäste gegen Sturmfluten.
- Nehmen Sie nichts mit nach Hause, was in die Natur gehört. Lassen Sie nichts in der Natur zurück, was nicht dorthin gehört!
- Mit einem Fernglas lassen sich die Tiere aus der Entfernung gut beobachten, ohne sie zu stören.

- **Wattwanderungen**
 Laufen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nie allein ins Watt hinaus! Nutzen Sie die Angebote der zertifizierten Nationalpark-Wattführer:innen. Diese kennen nicht nur die Gefahren im Watt (Gezeiten, Seenebel, Schlickflächen), sondern auch die vielen kleinen und größeren Bewohner dieser einmaligen Landschaft, über die Sie bei einer geführten Wattwanderung Spannendes erfahren.

- **Nationalpark-Wacht**
 Scheuen Sie sich nicht, unsere Ranger anzusprechen: Gerne helfen sie Ihnen weiter, sei es bei Fragen nach dem Weg, den Pflanzen und Tieren der Insel oder rund um den Natur- und Küstenschutz.

Die Ringelgans - Symbolart der Insel Juist

Die Ringelgans ist eine relativ kleine dunkelgrau gefärbte Gans mit schwarzem Hals. Der Name Ringelgans bezieht sich auf den weißen Ring am Hals der erwachsenen Tiere. Ringelgänse sind häufige Durchzügler und regelmäßige Wintergäste in den Watten und Marschen des Wattenmeeres. Die Vögel halten sich hier von September bis Mai auf und ernähren sich von Seegras und Grünalgen im Watt und von den Pflanzen der Salzwiesen. Die Ringelgans ist übrigens die einzige Gans, die kein Süßwasser zum Trinken benötigt. Mit Hilfe von Salzdrüsen oberhalb der Augen scheidet sie das Salz, das sie mit den Pflanzen und dem Meerwasser aufgenommen hat, wieder aus. Ringelgänse lassen sich auf Juist besonders gut ab Mitte Oktober beobachten. Dann halten sich regelmäßig bis zu 300 Individuen in den Salzwiesen des West- und Ostellers und auf dem Billpolder auf. Zu Spitzenzeiten rasten sogar bis zu 1000 Ringelgänse auf der Insel und in den angrenzenden Wattbereichen. Aufgrund der guten Beobachtungsmöglichkeiten hat sich die Inselgemeinde Juist die Ringelgans als Symbolart ausgesucht. In der Infohütte am Kalfamer erfahren Sie mehr zum Zug der Ringelgänse.



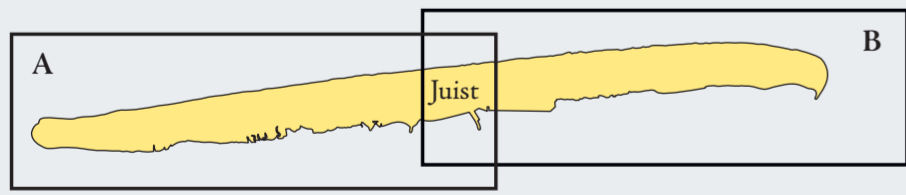
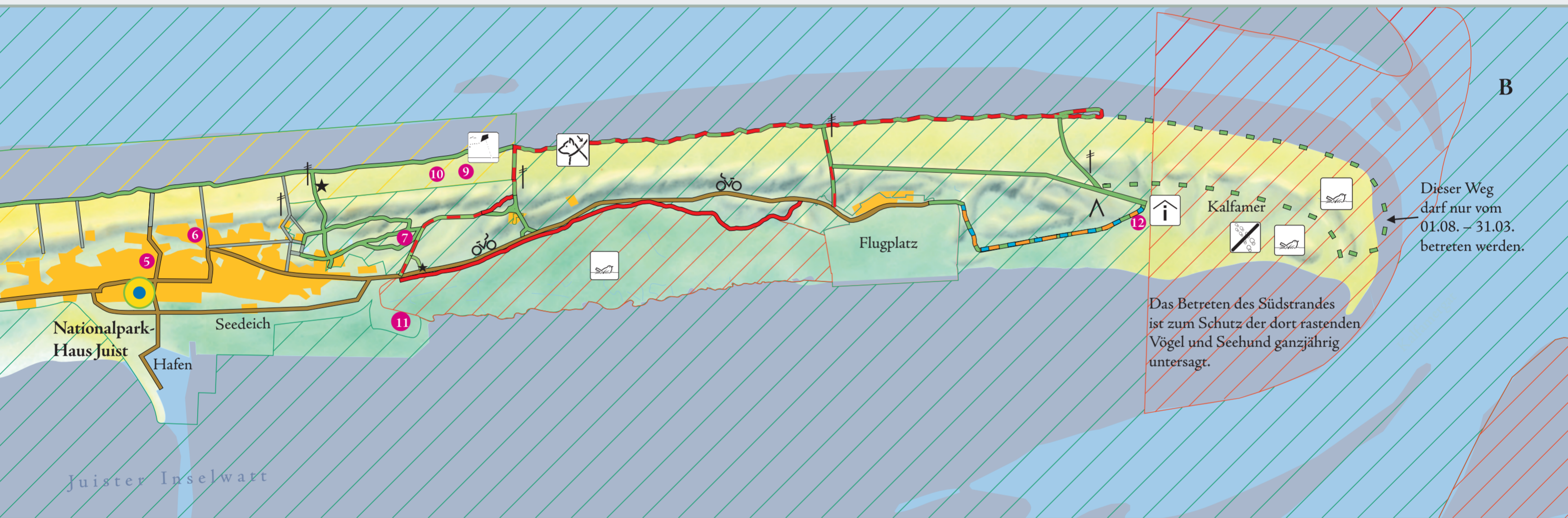
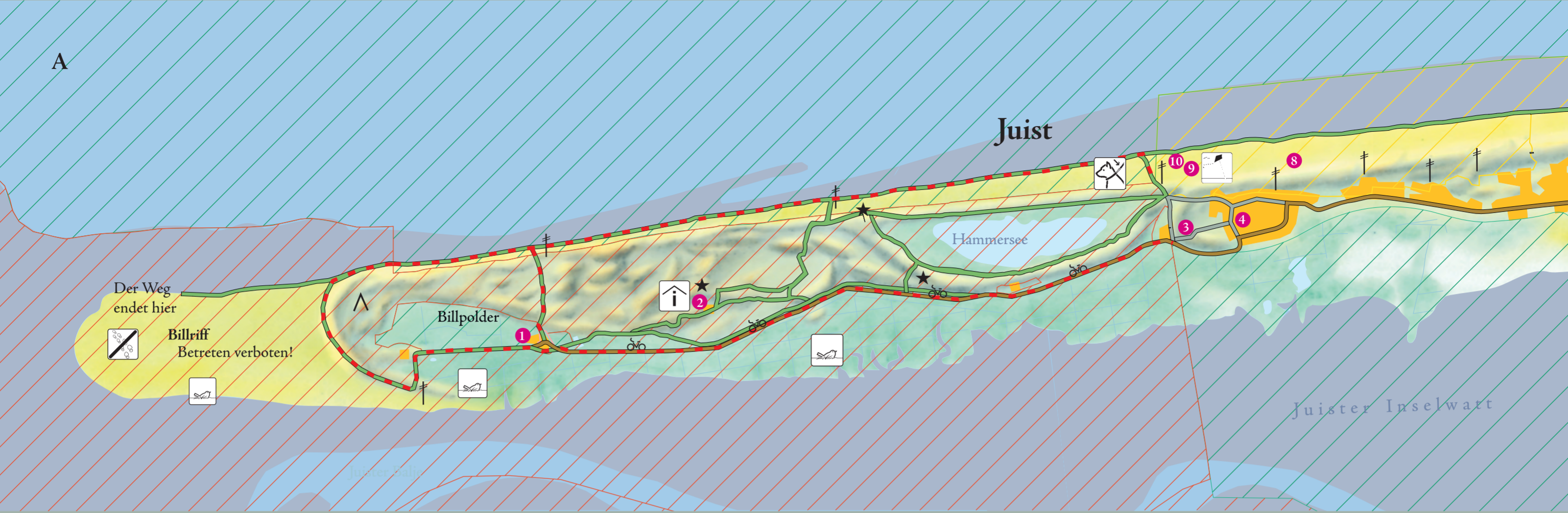
Vogelbeobachtung im Nationalpark

Alljährlich nutzen Millionen von Zugvögeln das Wattenmeer als Zwischenstopp auf ihrem Zug in die Brut- und Überwinterungsgebiete. Der Nationalpark sichert ihre Rast- und Nahrungsplätze ebenso wie die Brutplätze vieler Vogelarten an der gesamten niedersächsischen Küste und auf den Inseln.

Die gesamte Insel Juist lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein, auf denen viele Vögel beobachtet werden können.



Impressum
 Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer
 Virchowstr. 1, 26382 Wilhelmshaven, Telefon: 04421 911-0
 E-Mail: poststelle@nlpvw.niedersachsen.de
 Text, Gestaltung & Fotos: Nationalparkverwaltung
 Stand: 02/2023
 Klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Memmert
Die Vogelinsele darf nicht betreten werden

Die Schutzzonen des Nationalparks

Ruhezone (Schutzzone I)
Die Ruhezone darf nur auf markierten Wegen betreten werden.

Zwischenzone (Schutzzone II)
Betreten erlaubt. Bitte beachten sie die ausgeschilderten Einschränkungen in der Brutzeit.

- 1 Domäne Bill
- 2 Wårterhaus
- 3 Domäne Loog
- 4 Heimat/Inselmuseum
- 5 Kurverwaltung
- 6 Wasserturm
- 7 Goldfischteiche
- 8 Badestrand
- 9 Drachenstrand
- 10 Hundestrand
- 11 Hundeauslaufplatz
- 12 Inföhütte Kalfamer

Erholungszone (Schutzzone III)
darf betreten werden. Sie dient der Erholung. Motorgetriebene Geräte sind auch dort nicht zulässig.

0 1 2 3 Km
0 500 1000 m

Wanderwege (im Gelände grün markiert)
Reitwege (im Gelände rot markiert)
Wander-Reitwege
Radwege
Befristete Wanderwege
Nebenstraßen
Nebenwege
Hauptstraßen
Hauptwege
Naturlehrpfade

Nationalpark-Inföhütte unregelmäßige Öffnungszeiten 2
 Betreten verboten
 Radwege
 Brutgebiet
 Im Nationalpark dürfen Hunde nur angeleint mitgeführt werden.
 Im Nationalpark dürfen Lenkdrachen nur an gekennzeichneten Strandabschnitten s. 9 steigen gelassen werden.

Bake
 Aussichtsdüne
 Dünenübergang